

24. XII. 1916

[Günstige Steuereingänge.] Die Einzahlungen an direkten Steuern waren im Jahre 1916 sehr günstig. Es ergibt sich eine sehr wesentliche Steigerung gegenüber den Einnahmen des Vorjahres, ganz abgesehen von den durch die neu eingeführten Kriegszuschläge bedingten Mehreinnahmen. Bemerkenswert ist, daß sämtliche Steuergattungen erhöhte Erträge aufweisen, wobei die größten Steigerungen auf die Einkommensteuer und die Grundsteuer entfallen. Was die Einnahmen an Stempeln und Gebühren anbelangt, so hat die schon in den letzten Monaten des Jahres 1915 beobachtete Aufwärtsbewegung während des ganzen Jahres 1916 weitere erfreuliche Fortschritte gemacht. Diese Erscheinung kann nur zu einem verhältnismäßig geringen Teile den während der Kriegszeit, insbesondere im laufenden Jahre, durchgeführten Gebührenreformen zugeschrieben werden, da neue Abgabengesetze in der Regel erst nach einem mehr oder weniger langen Zeitraum ihre volle Wirksamkeit zu äußern pflegen. Bei dem engen Zusammenhange, der zwischen dem Gebührenertrage und der jeweiligen wirtschaftlichen Konjunktur besteht, ist vielmehr die günstige Entwicklung der erwähnten Einnahmen vorwiegend darauf zurückzuführen, daß sich infolge der wirtschaftlichen Lage Zahl und Umfang der Verkehrsakte bedeutend erhöht haben. Die finanziellen Ergebnisse der Verzehrungssteuern zeigen im Jahre 1916 eine erklärliche Beeinflussung durch die Kriegereignisse; gleichwohl tritt beim Zucker und Tabak der erhöhte Verbrauch, beziehungsweise die eingetretene Preiserhöhung im Bruttoertrage in die Erscheinung.